

München, 11. Nov. 11
 Lucile Grafen Str. 39.

Lieber Herr Doktor,

Mit dem Besuche bei Frau Levin Spang-
 nick war es leider nichts mehr, da Ihre Tochter schon dort
 gewesen war, also Ihr Brief in meine Hände kam. Die
 Karte die mich sehr gern dort hin begleitete.

Insbesondere erhalte ich Nachricht, dass das Kind wohl erhalten
 wieder in dem Hafen des Elternhauses eingelaufen ist und
 mir bleibt nichts als Ihnen zu danken, dass Sie trotz Ihrer
 Lebensnot Luise's nur so lange überleben haben.

Da Sie in der engsten Schrift auch Pottkammer ein so entzwin-
 dendes Haus gefunden haben, geht es nach einem Durchstöbern;
 ob ich ihm aber voll merke, weiß ich nicht.

Bitte schicken Sie mir doch das Referat über die Docthe'sche Neu-
 ercheinung, Sie begreifen, dass es mich interessiert, was Sie über
 eine vor 54 Jahren unterzeichnete oder d'ausged unter-
 suchene Arbeit zu sagen haben.

Ich freue mich über Ihre Bestimmung zu meiner Vermutung, Ich
 hatte ein so lebendiges Bild von der Frau von Spitzke in der Ein-
 rung, dass ich sie wohl wiedererkennen glaubte, als ich die letzten
 Referate über die Th. h. lese. Es ist aber kein Zeugnis der Bräutigam-
 samkeit, wenn ich auf sie gekommen bin; ich habe sie nicht mehr
 gesucht und endlich gefunden.

Übrigens sagt Macodanus de Reiki auf S. 170 unter Seite 9-3 v. n.
 einen Satz, von Frau Neuber hätte sogar Bräutigam - bis auf ein

Wort, aber das entscheidende: „leider“. Und das haben wohl alle
Prinzipale sagen können, mit der ohne leider, denn der Kampf gegen
die Geographen wurde ihnen von der Literatur („den Kunst-
richtern“) aufgedrängt.

Es ist mir ein Nachwort zu meinem Artikel, weil er nicht
mit mir in der Ansicht übereinstimmt, Wilhelm Meißner
habe in der Th. 1. kein Dilettant, sondern ein wirkliches
Talent sein und auf die Höhe der Kunst geführt werden
sollen.

Betrachten Sie nämlich, wie alle zufälligen Auszeichnungen über
Wilhelms schauspielerische Leistungen erst in dem Lehrjahre
auf treten, während Th. 1. ^{erst} am Schluss der Th. 1. erst
zum Schauspieler geboren wurde. —

Auffallend ist der Wirklichkeitsreichtum, der alle über fast
alles Abstrakte der letzten 10 Wienerischen Jahre auszu-
scheidet (Gottfried, ~~Wagner~~, Heidegger, Himmelman) und der Zuerst
minimale über auch Italien abhandeln ankommen auf sich.

Mögen selbst und der Marquise fallen in der Th. 1. noch
nicht aus dem Rahmen des im Leben Möglichen und nicht
Vorstellbaren heraus. —

Machen Sie's gut, grüßen Sie Frau und Kinder von
uns und ärgern Sie sich nicht über die deutsche Politik wie
wir

getraut
D. 1848

